

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **84 (2007)**

Heft 2: **Die Grosse Freiburger Chronik des Franz Rudella [Teil 2]**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Silvia Zehnder-Jörg

Die Grosse
Freiburger Chronik
des Franz Rudella

Teil II

Paulus
verlag

Die Grosse Freiburger Chronik des Franz Rudella

Edition nach dem Exemplar
des Staatsarchivs Freiburg
herausgegeben von Silvia Zehnder-Jörg

Was ist in den Augen eines Politikers und Historikers der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts geschichtswürdig? Wie beschreibt dieser Chronist – der Freiburger Patrizier Franz Rudella (um 1528–1588) – die lokalen, aber auch internationalen Ereignisse seiner Zeit und der dieser vorausgehenden vier Jahrhunderte?

Bei der unvollendeten Chronik handelt es sich um den erstmaligen Versuch einer zusammenfassenden Geschichte der Stadt und Republik Freiburg bis 1568, von dem alle späteren Geschichtswerke Freiburgs abhängen. Die «Landesgeschichte, die für Freiburg grundlegende Bedeutung hat» (Feller/Bonjour), verzeichnet neben den politischen Geschehnissen (Bündnisse, Verfassungen, Kriege, Schlachten) die Stadterweiterungen und die Befestigungsanlagen der Saanestadt sowie den Bau der Klöster, Kirchen und öffentlichen Gebäude (Rathaus, Hallen, Plätze, Brunnen). Aufschlussreich sind die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung (Tuchhandel, weitere Wirtschaftszweige, Preise). Bemerkungen zu Genealogien einheimischer Familien, zu himmlischen Phänomenen, Feuersbrünsten, Hochwasser, Epidemien, Hinrichtungen oder Wettschiessen runden das «Geschichtsbuch» ab. Der im Staatsarchiv Freiburg aufbewahrte, deutsch verfasste Text beruht quellenmässig auf vorhandenen Chroniken (Justinger, P. von Molsheim, Fries, Stumpf), Archivmaterialien und mündlicher Überlieferung.

Neben der Transkription mit Quellen- und Literaturnachweisen (Teil II) umfasst die Edition eine kritische Einleitung, Regesten zu den einzelnen Chronikseiten sowie ein Personen- und Ortsregister (Teil I).

«Die Darstellung ist vielseitig, denn er (Rudella) zog alles heran, was die Entwicklung von Freiburg irgendwie belebt.» (Feller/Bonjour)

Umschlaggestaltung nach dem Exemplar der Chronik im Staatsarchiv Freiburg

**Deutscher Geschichtsforschender Verein
des Kantons Freiburg**

Paulusverlag Freiburg Schweiz

Schriftleitung: Nicolas Haymoz, avenue de la Gare 16,
CH-1700 Freiburg (Vorsitz).
Hubertus von Gemmingen, route des Dailles 13,
CH-1752 Villars-sur-Glâne.
Joseph Leisibach, Kleinschönberg 73,
CH-1700 Freiburg.
Kathrin Utz Tremp, rue Joseph-Reichlen 8,
CH-1700 Freiburg.

Die *Freiburger Geschichtsblätter* sind das ordentliche Vereinsorgan des im Jahr 1893 gegründeten *Deutschen Geschichtsforschenden Vereins des Kantons Freiburg*. Sie erscheinen in der Regel einmal jährlich.

Preis: Für Vereinsmitglieder ist das Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen. Dieser wird jährlich von der Hauptversammlung festgelegt und beträgt zurzeit Fr. 35.- für Einzel- und Fr. 60.- für Kollektivmitglieder (iuristische Personen). Schüler, Lehrlinge und Studenten bezahlen Fr. 20.-
Einzahlungen gehen an *den Deutschen Geschichtsforschenden Verein Freiburg*. Postcheckkonto 17-2646-6.

Anmeldungen für die Vereinsmitgliedschaft sind zu richten an den Präsidenten, Dr. François Guex, route Henri-Dunant 14, CH-1700 Freiburg oder info@geschichtsverein-fr.ch

Verkauf der Freiburger Geschichtsblätter durch: Paulusverlag, Pérolles 42, CH-1700 Freiburg.

Austauschstelle: Alle Tauschsendungen übernimmt die Kantons- und Universitätsbibliothek, Joseph-Piller-Str. 2, CH-1700 Freiburg.

Vorstand 2007

Präsident:	François Guex
Vizepräsidentin:	Marianne Progin Corti
Sekretär:	Raoul Blanchard
Kassier:	Jean-Pierre Vuarnoz
Beisitzer:	Hubertus von Gemmingen
	Nicolas Haymoz
	Peter Helfer
	Joseph Leisibach
	P. Otho Raymann
	Kathrin Utz Tremp
	Silvia Zehnder-Jörg

ULU 309 : 84 (2007) : 2

FREIBURGER
GESCHICHTSBLÄTTER

BAND 84 2007

Teil II

HERAUSGEGEBEN VOM
DEUTSCHEN GESCHICHTSFORSCHENDEN VEREIN
DES KANTONS FREIBURG
IM PAULUSVERLAG 1700 FREIBURG / SCHWEIZ
2007

Die vorliegende Veröffentlichung wurde ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung folgender Personen und Institutionen:

- Private Sponsoren
- Kommission «Kultur und Geschichte der Stadt Freiburg» des Organisationskomitees der 850-Jahr-Feier
- Loterie de la Suisse Romande
- Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, Freiburg

ANSCHRIFT DER VERFASSERIN:

Rue de la Neuveville 30, 1700 Freiburg

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei der Verfasserin.

© 2007 Paulusverlag Freiburg Schweiz
und Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Satz: Silvia Zehnder-Jörg
Druck: Paulusdruckerei Freiburg Schweiz

Bd. 2: ISBN 978-3-7278-1589-8
ISSN 0259-3955



T 08, 2056

SILVIA ZEHNDER-JÖRG

DIE GROSSE FREIBURGER CHRONIK DES FRANZ RUDELLA

Edition nach dem Exemplar des Staatsarchivs Freiburg

Teil II

Edition

Freiburg / Schweiz 2007

